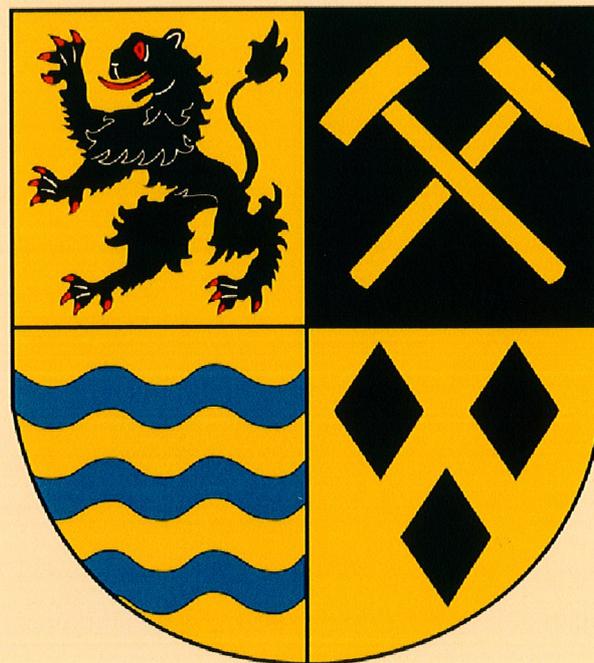




Landkreis Mittelsachsen



Fahnen der Feuerwehr

Gemeindefeuerwehr Weißenborn
Ortsfeuerwehr Berthelsdorf



Grundfarbe schwarz, Schriftzug:

„Freiwillige Feuerwehr Berthelsdorf“

links die Jahreszahl 1897, rechts die Jahreszahl 1997.

Gemeindefeuerwehr Weißenborn Ortsfeuerwehr Berthelsdorf



Grundfarbe rot mit Emblem, in der Mitte ein historischer Feuerwehrhelm
mit darunterliegenden Flammen, um das Emblem die Worte:

„Schützen, Retten, Löschen, Bergen“

Gemeindefeuerwehr Striegistal Ortsfeuerwehr Böhringen



Die Rückseite der Fahne zeigt in der Mitte markante und historische Gebäude aus dem Ortskern von Böhringen. Unter anderem sind der Aussichtsturm, die Schule, der Bahnhof und der Gasthof zu sehen. Entnommen wurden die Vorlagen einer historischen Postkarte. Ebenfalls ist das Gründungsdatum 1879 der Feuerwehr abgebildet.

Dazu die Inschrift:

„Freiwillige Feuerwehr Böhringen gegründet 1879“

Gemeindefeuerwehr Striegistal Ortsfeuerwehr Böhringen



Im Zentrum der Vorderseite befindet sich der Heilige Sankt Florian, der zum Schutz seine Hand über das Wappen der Gemeinde und somit über die Bürger der Gemeinde hält. Hervorgehoben wird dieses noch durch den Leitsatz:

"Helfen in Not ist unser Gebot".

Im oberen Teil der Fahne ist ein achtsitziger Horch-Mannschaftswagen mit Tragkraft-Spritzenanhänger zu sehen, welcher zwischen 1933 und 1945 im Einsatz der Feuerwehr Böhringen war. Im unteren Teil ist die aktuelle Feuerwehrtechnik dargestellt, bestehend aus TLF 16/ 24 MB Schlingmann, Baujahr 1996 und LF10/6 MB Atego Rosenbauer von 2004.

Gemeindefeuerwehr Penig Ortsfeuerwehr Chursdorf



Dunkelroter Samt mit Goldkordel Fransen versehen, Zierrahmen mit goldener Plattstichstickerei. Motiv Feuerwehrsymboll mit Helm, Beil und Strahlrohr. Im unteren Bereich Eichenlaub mit Flammen. Oberer Halbkreis Schriftzug:

„Freiwillige Feuerwehr“,

unterer Halbkreis Schriftzug:

„Chursdorf“

Schriftzug: „gegründet 1874“

Gemeindefeuerwehr Penig Ortsfeuerwehr Chursdorf



Dunkelgrüner Samt, Motiv St. Florian mit Wappen von Chursdorf, oberer
Halbkreis Schriftzug:

„Helfen in Not ist unser Gebot“.

Goldene Plattstichstickerei, in den vier Ecken Eichenlaub.

Gemeindefeuerwehr Halsbrücke

Ortsfeuerwehr Conradsdorf - Falkenberg - Tuttendorf



In der Mitte der Fahne das Feuerwehrwappen der Ortsteile darüber mittig angeordnet der Schriftzug

„Freiwillige Feuerwehr“

beidseitig neben und mittig unter dem Wappen in einem Spruchband geschrieben

„gegr. 1934 Conradsdorf Falkenberg Tuttendorf“.

Die gesamte Vorderseite ist umrandet mit Ornamenten in den Ecken, gesamte Fahne dunkelrot, Schrift und Rahmen mit Ornamenten gelb gold, das Wappen blau, grün, grau

Gemeindefeuerwehr Halsbrücke Ortsfeuerwehr Conradsdorf - Falkenberg - Tuttendorf



In der Mitte der Fahnenrückseite ist eine historische Handdruckspritze angeordnet, darüber steht der Schriftzug:

„Wer sich dem Wohl der Menschen weihet“,

darunter steht weiter

„den ehrt der Guten Dankbarkeit“.

Die gesamte Rückseite ist umrandet mit Ornamenten in den Ecken, die gesamte Fahne ist dunkelrot, Schrift und Rahmen mit Ornamenten gelb-gold. Die Handdruckspritze hat die Farben blau, gelb und grau.

Gemeindefeuerwehr Eppendorf Ortsfeuerwehr Eppendorf



Fahne aus rotem Stoff mit goldenen Fransen und aufgesticktem Rahmen, in der Mitte das alte Wappen von Eppendorf, Kranich mit Stein, umgeben mit dem Schriftzug:

„Freiwillige Feuerwehr Eppendorf“

und den Jahreszahlen „1884“ und „2005“.

Gemeindefeuerwehr Eppendorf Ortsfeuerwehr Eppendorf



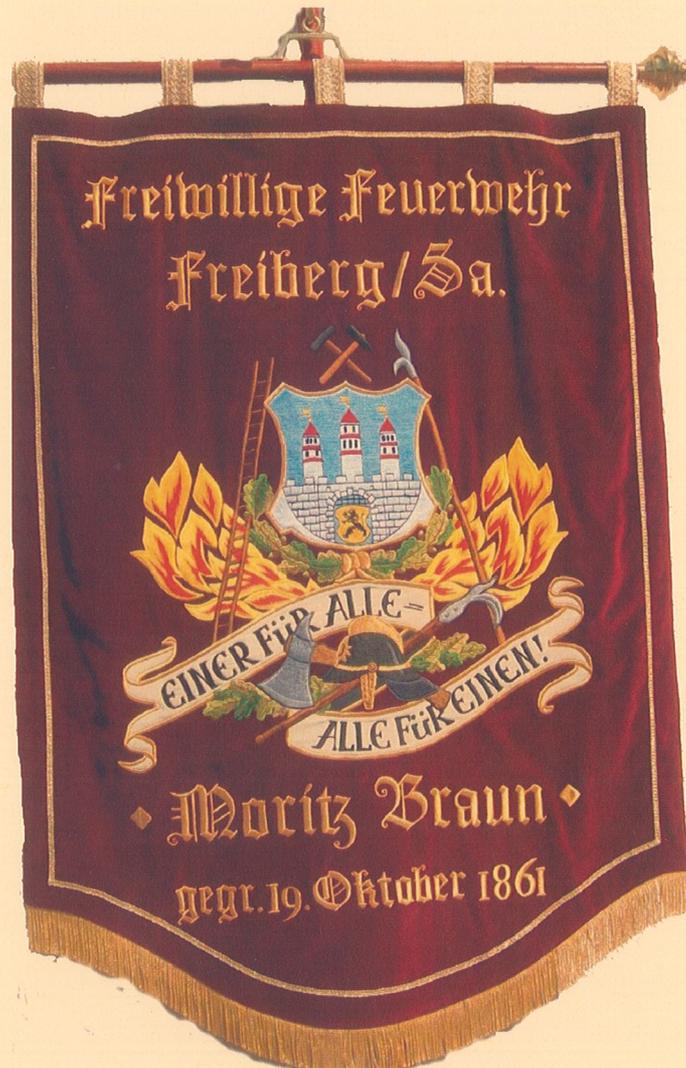
Diese Seite ebenfalls in Rot mit goldenen Fransen und aufgesticktem Rahmen, in der Mitte der Heilige Florian mit Sachsenfahne und dem Wappen des Freistaates Sachsen. Umgeben mit dem Spruch:

„Helfen in Not – ist unser Gebot“

am rechten Rand der Hinweis:

„gestiftet zum 120-jährigen Jubiläum.“

Große Kreisstadt Freiberg/Sa. Stadtteilfeuerwehr Freiberg „Moritz Braun“



Logo der Freiwilligen Feuerwehr Freiberg „Moritz Braun“ mit dem Stadtwappen der Stadt Freiberg und dem Spruch „Einer für alle, alle für einen“ gestickt. Auch unser Traditionsname „Moritz Braun“ ist neben der Wehrbezeichnung und dem Gründungsdatum abgebildet.

Moritz Braun wurde 1843 in Freiberg geboren. Er war Schneidermeister und trat 1863 der Turnerfeuerwehr Freiberg bei. Die Turnerfeuerwehr hatte sich erst zwei Jahre davor gegründet. Am 17. November 1880 wurde er Wehrleiter und gründete 1885 den Bezirksfeuerwehrverband, dessen Vorsitzender er zugleich war. Braun setzte sich sehr für das Feuerwehrwesen in Freiberg ein. 1891 wurde er Stadtrat und Landtagsabgeordneter. 1911 wird Moritz Braun vom sächsischen König für seine 50 – jährige treue Mitgliedschaft in der Feuerwehr zum Kammerrat ernannt. Er starb am 23 April 1923.

(Auszug aus der Chronik 150 Jahre FFW Freiberg „Moritz Braun“)

Stadtteilfeuerwehr Freiberg „Moritz Braun“



Heiliger Florian als Schutzpatron der Feuerwehrleute mit dem Motto: „Helfen in der Not ist unser Gebot“ sowie dem Gruß „Glück Auf“. Durch die silberne Gestaltung des Grußes „Glück Auf“ soll die Verbindung zum Silberbergbau dargestellt werden.

Die Fahne wurde am 18. August 2001 im Rahmen der 140- Jahrfeier der Wehr, welche mit dem ersten Kreisfeuerwehrtag nach dem Kriegsende von 1945 begangen wurde, auf dem Obermarkt von Freiberg vom Feuerwehrförderverein der Ortsfeuerwehr Freiberg e.V. an die FFW Freiberg „Moritz Braun“ übergeben.

Gemeindefeuerwehr Großhartmannsdorf

Ortsfeuerwehr Großhartmannsdorf



Die Fahne wurde am 21.10.1989 zur Verleihung des Ehrennamens „Arno Päßler“ (Hauptmann der FFw Großhartmannsdorf vom 6. Januar 1905 bis 8. Juni 1932) an die Feuerwehr von einem Enkel von Hauptmann A. Päßler übergeben. Sie wurde von der Gemeinde Großhartmannsdorf in Auftrag gegeben und von einer Stickerei in der Lausitz gefertigt. Arno Päßler war außerdem Kantor und Oberlehrer.

Gemeindefeuerwehr Großhartmannsdorf

Ortsfeuerwehr Großhartmannsdorf



Auf der Rückseite der Fahne ist das typische Feuerwehrsymbol (Helm mit gekreuztem Beil und Strahlrohr) dargestellt.

Gemeindefeuerwehr Eppendorf Ortsfeuerwehr Großwaltersdorf



Dunkelblauer Samt, silbern gestickter Schriftzug:

„Freiwillige Feuerwehr Großwaltersdorf“

mit silbernen Fransen, in der Mitte das Ortswappen von Großwaltersdorf von Flammen und dem Gründungsjahr „1931“ auf weißer Bandschleife.
In drei Ecken Verzierungen und unten eine Flamme aufgestickt.

Gemeindefeuerwehr Eppendorf Ortsfeuerwehr Großwaltersdorf

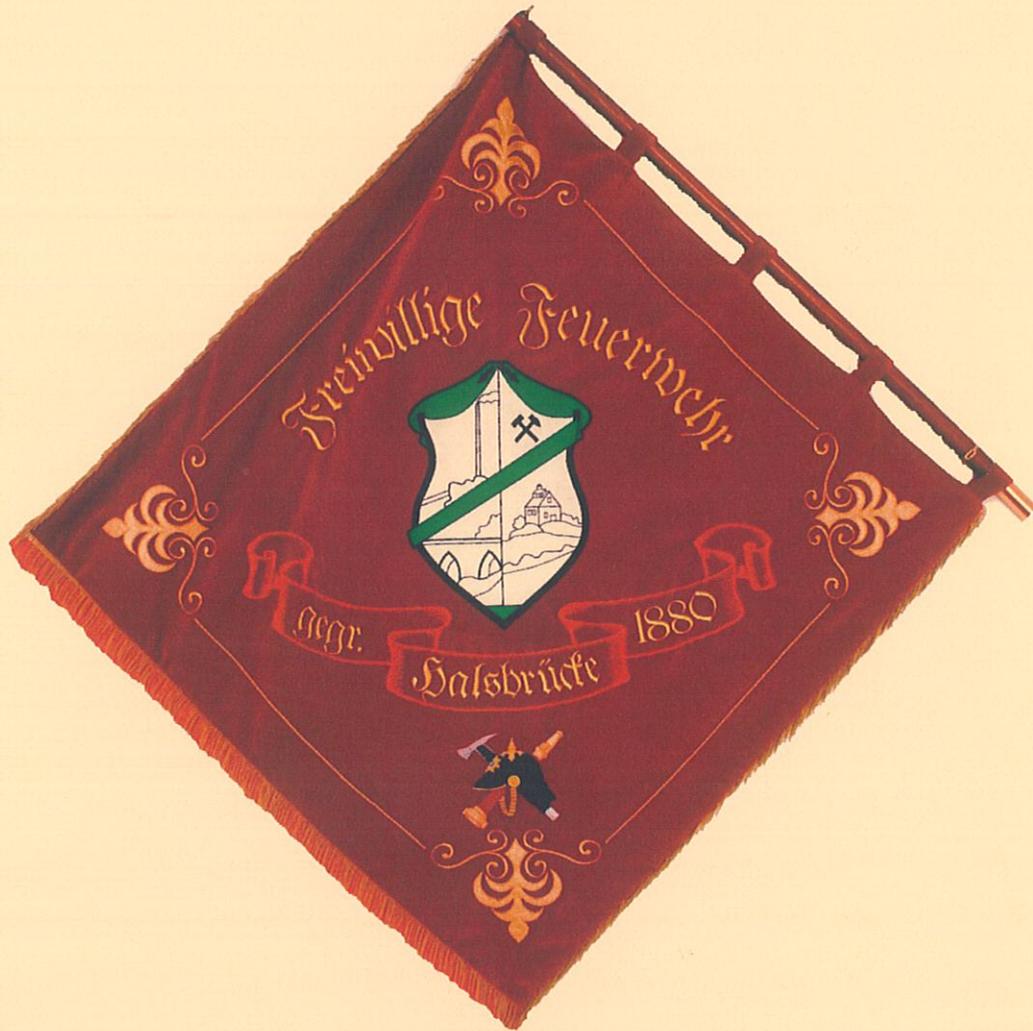


Weinroter Samt, silbern gestickt mit dem Spruch:

„Helfen in Not ist unser Gebot“

und dem Feuerwehrsymbold Helm, Beil und Axt. Unten eine kunstvolle Verzierung sowie links und rechts eine Flamme.

Gemeindefeuerwehr Halsbrücke Ortsfeuerwehr Halsbrücke



Hier sind das Wappen unserer Feuerwehr und das Gründungsjahr dargestellt. Bei dem Helm mit gekreuztem Stahlrohr und Beil handelt es sich um originale Stücke unserer Wehr, welche fotografiert und mit aufgestickt wurden.

Gemeindefeuerwehr Halsbrücke

Ortsfeuerwehr Halsbrücke



Als Motiv wählten wir eine Luftaufnahme unseres Gerätehauses. Im Hintergrund sind zwei Wahrzeichen von Halsbrücke dargestellt. Dies sind zum einen die Hohe Esse, welche als höchstes Ziegelbauwerk der Welt gilt und zum anderen das 8. Lichtloch des Rothsönberger Stollens, welches wir im Jahr 2003 bei einem Brandeinsatz vor der Vernichtung retten konnten.

Zur Festveranstaltung anlässlich unserer 125 Jahrfeier, welche wir im Jahr 2005 begingen, wurde unsere Feuerwehrfahne geweiht. Gefertigt wurde unsere Fahne von der Fahnenstickerei Stucke aus Kottengrün in vorbildlicher und handwerklich einwandfreier Qualität.

Gemeindefeuerwehr Halsbrücke Ortsfeuerwehr Hetzdorf



Ortswappen von Hetzdorf mit dem Gründungsjahr der Ortsfeuerwehr
1940. Fahne ist seit 1998 im Besitz der Ortsfeuerwehr Hetzdorf.
Maße: 110 x 110 cm

Gemeindefeuerwehr Halsbrücke Ortsfeuerwehr Hetzdorf



Feuerwehrmotiv auf rotem Grund

Große Kreisstadt Mittweida Ortsfeuerwehr Kockisch



Zu sehen ist das historische Ortssiegel der
Gemeinde Kockisch, darüber der Schriftzug:
„Freiwillige Feuerwehr Kockisch“

Unterhalb des Ortssiegels ist die Hängebrücke
„Kockisch“ über die Zschopau zu sehen. Darunter das
Feuerwehrzeichen – Helm mit gekreuzten Beil und
Strahlrohr – sowie das Gründungsjahr 1935.

Stadtfeuerwehr Mittweida Ortsfeuerwehr Kockisch



Hier ist der Schutzpatron der Feuerwehren St. Florian über brennendem Haus mit Sachsenwimpel abgebildet, eingerahmt mit dem Spruch: "Schon immer war es höchste Ehr zu dienen in der Feuerwehr". Rundum befindet sich eine Zierde, unten goldene Fransen und drei goldene Bommeln

Stadtfeuerwehr Brand - Erbisdorf Ortsfeuerwehr Langenau



Freiwillige Feuerwehr als oberer Bogen, in der Mitte das Emblem vom Ort Langenau, Symbolik gekreuzte Sense, Rechen für Landwirtschaft, Amboss für den Schmied (Press- und Schmiedewerke), Grubenlampe für den Bergbau bis 1968, als Schild mit historischem Hintergrund Ritterrüstung; Darunter Ortsname Langenau

Stadtfeuerwehr Brand - Erbisdorf Ortsfeuerwehr Langenau



Gestickt oben der gebräuchliche Spruch:

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

Mittig Symbolik der Feuerwehr, waagrecht die Steigleiter, gekreuztes Beil und Einreißhaken, oben Helm, darunter Leine umgeben vom Löschschlauch. Umrandet ist die Fahne mit Fransen.

Gemeindefeuerwehr Oberschöna Ortsfeuerwehr Langhennersdorf



Schriftzug:

„Freiwillige Feuerwehr Langhennersdorf Gegründet 1878“

altes Ortswappen der Gemeinde mit Sähmann und Kirche, Hintergrund
braun.

Gemeindefeuerwehr Oberschöna Ortsfeuerwehr Langhennersdorf



Diese Seite in blau, unten goldenen Fransen, in den Ecken Flammensymbole. In der Mitte ein historisches Helmwappen und der Sinnspruch:

“Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr”

Gemeindefeuerwehr Penig Ortsfeuerwehr Langenleuba - Oberhain



Samt weinrot, Motiv mittig diagonal historische Feuerwehrspritze der FF
Langenleuba – Oberhain. Oberer Halbkreis Schriftzug:

„Freiwillige Feuerwehr“,

unterer Halbkreis, gesticktes Spruchband mit Schriftzug:

„gegr. Langenleuba - Oberhain 1908“

in goldener Plattstichstickerei.

Gemeindefeuerwehr Penig Ortsfeuerwehr Langenleuba - Oberhain



Samt dunkelgrün mit Goldkordel Fransen versehen, Motiv mittig diagonal
Wappen der Gemeinde Langenleuba – Oberhain drei Kleeblätter in
ovalem Rahmen in grün/weiß gestickt. Oberer Halbkreis Schriftzug:

„Freiwillige Feuerwehr Langenleuba -Oberhain“

Schriftzüge in goldener Plattstichstickerei.

Gemeindefeuerwehr Penig Ortsfeuerwehr Penig



Samt hellcreme, 120 x 120 cm mit Goldkordel Fransen versehen. Als Motiv das Stadtwappen von Penig, die „Rote Rose“, links davon das Rathaus der Stadt Penig, rechts die Stadtkirche.

Oberer Halbkreis Schriftzug:

„Freiwillige Feuerwehr“,

unterer Halbkreis Schriftzug:

„Stadt Penig gegründet 1861“.

Schriftzüge weinrote Plattstichstickerei, linke obere Ecke Eichenlaub.

Gemeindefeuerwehr Penig

Ortsfeuerwehr Penig



Samt rot, Motiv mittig diagonal, FF Motiv von historischer Fahne, Helm, gekreuzte Äxte, Rettungsleine und durch ein weißes Schriftband miteinander verbunden, weißes Schriftband mit Text dunkelblau:

„Kraft – Besonnenheit – Ausdauer – Mut“,

Text Oberer Halbkreis Schriftzug:

„Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr“

in goldener Plattstichstickerei. In den vier Ecken kleine Flammen.

Gemeindefeuerwehr Weißenborn
Ortsfeuerwehr Weißenborn



Hintergrund grün, Aufschrift :

„Freiwillige Feuerwehr Weissenborn gegründet 1871“.

Gemeindefeuerwehr Weißenborn Ortsfeuerwehr Weißenborn



Weinroter Hintergrund, Aufschrift:

„Helfen in Not ist unser Gebot“

Feuerwehrlogo mit Helm, Axt, Leiter, Horn, Seil, Einreißhaken.

Große Kreisstadt Freiberg/Sa. Stadtteilfeuerwehr Zug



Dem Ort und der Region gewidmet. Symbolisiert die Farbe der Feuerwehr und der Fahrzeuge.
In der Schleife stehen links das Gründungsjahr 1883 und rechts das Jahr in dem die Fahne erworben wurde, 2003, was zugleich das 120jährige Bestehen der FFW Zug war. In der Mitte steht der Ortsname „Zug“. Eisen und Schlegel symbolisieren den Bergbau im Ort und der Region.
Das Haus ist ein ehemaliges Bergwerksgebäude aus dem 18. Jahrhundert, es ist das Wahrzeichen der Gemeinde Zug, das Huthaus „Beschert Glück“. Weißer Himmel und Grüne Wiese zeigen die Farben von Sachsen und damit die Verbundenheit und Zugehörigkeit der Feuerwehr zum Ort und der Region.

Große Kreisstadt Freiberg/Sa. Stadtteilfeuerwehr Zug

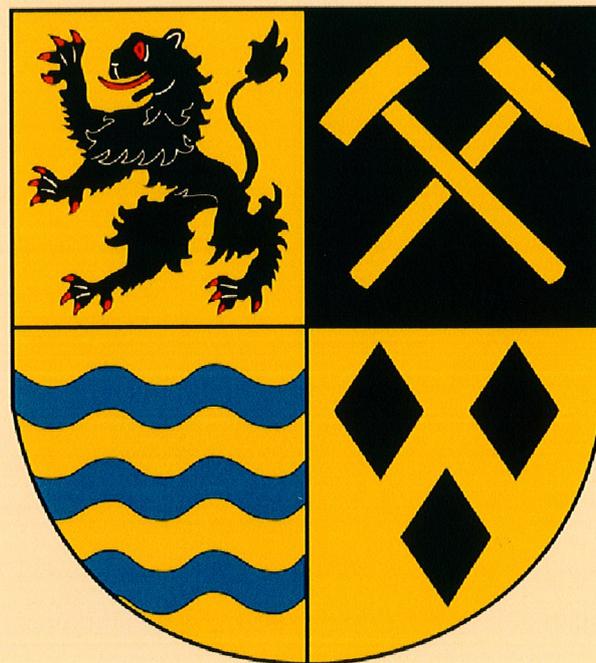


Der Feuerwehr gewidmet. Symbolisiert die Farbe unserer Uniform. (Aus optischen Gründen etwas heller gehalten). Die zwei Fahrzeuge zeigen das älteste und das neuste Fahrzeug der Feuerwehr Zug, Tradition und Modernes vereint. Im Vordergrund eine handgezogene Handdruckspritze aus dem Jahre 1881 von der Firma G.A. Händel aus Dresden. Im Hintergrund das moderne Fahrzeug ein TSF W / Z auf Mercedes Fahrzeuggestell mit Allrad.

Flammen in den Ecken sowie Helm mit gekreuztem Strahlrohr und Feuerwehrrax, sind zur optischen Zierde und Symbole der Feuerwehr.



Landkreis Mittelsachsen



Fahnen der Feuerwehr